



Lebendige Traditionen und Neue Wege

NWZ-STADTTEILCHECK Besiedlung der Klostermarkt Geburtsstunde von Neuenwege – Ortschaft zweigeteilt

Die Gründung von Neuenwege 1552 ist eng mit dem ehemaligen Kloster Blankenburg verbunden. Heute gibt es Holler-Neuenwege und Osternburg-Neuenwege.
VON CHRISTOPH KIEFER

NEUENWEGE/BLANKENBURG – Der Name fällt meist in einem Atemzug mit der Wertstoffannahmestelle Neuenwege. Doch der Abfallwirtschaftsbetrieb ist ein junger Hüpfen im Vergleich zur Geschichte der Siedlung. Denn die ersten Anwohner des „Neuen Weges“ wurden bereits 1552 nachgewiesen, wie die anlässlich der 450-Jahr-Feier 2002 erschienenen Chronik des Heimat- und Bürgervereins berichtet. Die Anfänge als Acker- und Weideland prägen bis heute den Charakter der Ortschaft, die sowohl auf dem Gebiet von Oldenburg (Osternburg-Neuenweg) als auch Hude (Holler-Neuenwege) liegt.



Autor dieses Stadtteilporträts ist **Christoph Kiefer**. Der NWZ-Redaktionsleiter kennt den Stadtwald rund um Blankenburg vor allem vom Joggen – und Neuenwege wegen des lebendigen Brauchtums.

Für Birgit Kempermann, Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins Neuenwege,



Einladung zum Spaziergang: Walter Ehlers, Marga Rabius, Erika Ehlers und Hildegard Heyen (von links) bewegen sich rund um Blankenburg gern an der frischen Luft. BILDER: STÜBER/KIEFER

hat die Zweiteilung Vorteile. „Dann kann ich unsere Wünsche sowohl der Verwaltung in Oldenburg als auch in Hude vorlegen.“ Weit über den Ort hinaus bekannt ist Neuenwege für die Brauchtums- pflege. Das Erntedankfest mit einem Gottesdienst und einem Umzug hat ein Allein-

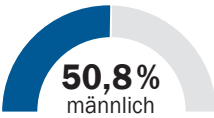
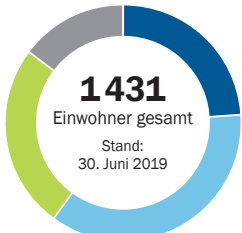
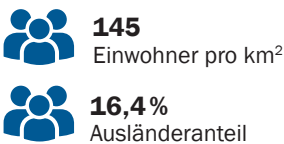
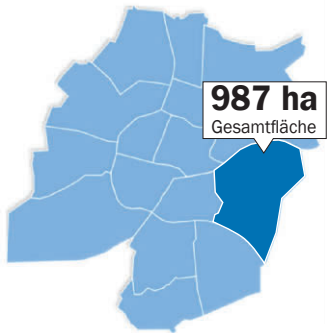
stellungsmerkmal in Oldenburg. Auch die Traditionen Maibaumsetzen und Osterfeuer sind in Neuenwege lebendig. Einen über die Stadtgrenze hinaus guten Namen hat das Plattdeutsche Theater im Clubhaus Alte Schule. Nicht mehr in allen Stadtteilen selbstverständlich ist eine gute Nachbarschaft. „In Neuenwege pflegt man noch Nachbarschaft und das Miteinander“, freut sich Birgit Kempermann. „Oft wohnen

mehrere Generationen auf einem Hof.“ Besonders erfreulich sei, wenn die Jugend dem Ortsteil treu bleibe. Ähnlich wie Neuenwege ist auch Blankenburg bekannt für eine überörtliche Einrichtung: die Landesaufnahmebehörde, die auf dem Areal des einstigen Dominikanerklosters Blankenburg Flüchtlinge betreut. Heute ist die Klostermark mit dem Stadtwald ein beliebtes Ziel für Jogger und Spaziergänger.



Alte Tradition: Bei der 400-Jahr-Feier 1952 wurde ein neuer Arensboom (Grenzmarkierung) gepflanzt.

DATEN & FAKTEN



SEHENSWÜRDIGKEIT

Das historische Kloster Blankenburg gibt es nicht mehr. Das Gelände ist außerdem regulär nicht zugänglich. Doch noch heute lässt sich die besondere Geschichte dieses Ortes – dazu gehören auch die Krankenmorde in der Nazi-Diktatur – erspüren.



BEKANNTER KOPF

Birgit Kempermann ist seit 2007 Vorsitzende des Heimat- und Bürgervereins. Unter diesem Dach haben sich die verschiedenen Gruppen und Vereinigungen in Neuenwege organisiert. Versteht sich von selbst, dass dieses Gesicht in Neuenwege jeder/jede kennt.



MEIN TIPP

Brauchtum wird in Neuenwege groß geschrieben. Dazu gehört das jährliche Erntedankfest, zu dem ein Umzug mit prachtvoll geschmückten Erntewagen vorbereitet wird. Das Maibaumsetzen ist ein weiteres Brauchtum, das in Neuenwege bis heute lebendig ist.



DER GROSSE ICH OL ADVENTSKALENDER!

Es ist endlich wieder soweit! Weihnachten steht vor der Tür und damit auch der große „Ich liebe Oldenburg“ Adventskalender. Wie in jedem Jahr, habt ihr täglich vom 1.12. bis 24.12. die Chance auf viele tolle Gewinne!

Teilnahme ausschließlich auf:
facebook.com/ichliebeoldenburg





Sind hier sehr zufrieden: Vera Ramien und ihr Mann Lutz Haferkamp leben und arbeiten seit 20 Jahren an der Holler Landstraße. BILD: SASCHA STÜBER

Frische Luft und viel Grün als Pluspunkte

NWZ-STADTTEILCHECK Bürger in Neuenwege und Blankenburg beklagen schlechte Busverbindung

Die Lebensqualität in Neuenwege und Blankenburg ist zufriedenstellend. Aber die ländlich geprägten Siedlungsgebiete haben trotzdem einige Probleme.

VON CHRISTOPH KIEFER

NEUENWEGE/BLANKENBURG – Ländlich, aber doch stadtnah – Vera Ramien (56) und ihr Mann Lutz Haferkamp (59) verbinden mit Neuenwege zwei große Pluspunkte. Mit 6,9 Punkten für Lebensqualität schlägt sich diese Bewertung auch im Stadtteilcheck-Ergebnis für Neuenwege und Blankenburg nieder. „Man lebt hier im Grünen, aber die drei Kilometer bis Osterburg fahre ich mit dem Fahrrad in ein paar Minuten“, freut sich der Landschaftsgärtner, der seinen traditionsreichen Familienbetrieb vor knapp 20 Jahren von der Kirchhofstraße an den Stadtrand verlegt hat. Der Wohnungsmarkt von Neuenwege schneidet in der Bewertung besser ab als im Durchschnitt aller Stadtteile (plus 0,2 Punkte). „Oft wohnen mehrere Generationen auf einem Hof“, berichtet Birgit Kempermann, die rührige

Vorsitzende des örtlichen Heimat- und Bürgervereins. „Besonders erfreulich ist es, wenn die Jugend nicht weg zieht, sondern dem Ortsteil treu bleibt.“ Kinderbetreuungsangebote und öffentliche Sicherheit sind zwei weitere Bereiche, mit denen Neuenwege punktet. Beide liegen 0,4 Punkte über dem Durchschnitt.

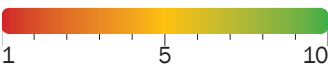
Infrastruktur fehlt

Warum Neuenwege dann doch bei der Gesamtpunktzahl unter dem Durchschnitt

SO HABEN WIR DIE WERTE ERMITTELT

Bei der Online-Umfrage NWZ-Stadtteilcheck sind 5672 komplett ausgefüllte Bögen in die Bewertung eingegangen. Für Neuenwege/Blankenburg wurden 14 Bewertungen abgegeben.

Auf einer Skala von 1 bis 10 Punkten konnten Teilnehmer ihre Bewertungen



liegt (minus 1,3), liegt an der schlechten Infrastruktur. Sowohl beim Nahverkehr als auch bei der Nahversorgung und der medizinischen Versorgung belegt Neuenwege im Vergleich der 14 Stadtteile den letzten Platz.

Vera Ramien und Lutz Haferkamp können die Klage über die fehlende Busanbindung gut nachvollziehen. „Es gibt einen Schulbus zur Grundschule und Oberschule“, sagt die mehrfache Mutter und Großmutter. „Aber zu den weiterführenden Schulen brauchen Jugendliche das

zu Fragen nach Familienfreundlichkeit, Anbindung an Nahverkehr, Sicherheit, Nahversorgung und weitere Themen abgeben.

In der Ausgabe vom Mittwoch finden Sie Ergebnisse zu Wechloy/Bloherfelde.

Alle Ergebnisse des großen Stadtteilchecks finden Sie im Internet unter www.NWZonline.de/stadtteilcheck-oldenburg

Fahrrad – oder ein Elterntaxi.“ Ein weiteres Problem beim Nahverkehr sind die Wartezeiten an den beiden Bahnübergängen. „Das ist gerade zu Stoßzeiten eine Katastrophe“, seufzt der Unternehmer, der auf der Fahrt zu Kunden oft auf eine Geduldsprobe gestellt wird.

Viele Schlaglöcher

Was die Neuenweger ebenso ärgert, sind die illegale Müllentsorgung und die ständigen Straßenschäden am Tweelbäcker Weg. „Überall fin-

det man große Asphaltlöcher, und durch den moorigen Boden geraten die Straßenlaternen auch gerne in Schiefelage“, kritisiert Vereinsvertreterin Birgit Kempermann.

Kein Wunder sind die kläglichsten 3,0 Punkte im Stadtteilcheck für gastronomische Vielfalt – die gibt es in Neuenwege nämlich nicht. Auch von Bürgern der näheren Umgebung gut angenommen wird allerdings das Restaurant im Einrichtungshaus Ikea. „Da treffen sich nicht nur Rentner auf einen Kaffee“, berichtet Lutz Haferkamp.

Neben der schlechten Busanbindung fehlen Plätze für Kinderbetreuung. „Wir Unternehmen vom Östhafen und rund um Ikea und Bäko haben mal die Stadt angesprochen“, berichtet Vera Ramien. „Aber die Idee wurde leider in der Verwaltung nicht aufgegriffen.“ Vorbild ist der von Betrieben mit Hilfe der Stadt geschaffene Betriebskindergarten „Mühlenkinder“ in Tweelbäke. „Sogar ein tolles Grundstück hätten wir schon“, bedauert die Unternehmerin.

Auch für den nahe gelegenen Stadtwald bei Blankenburg hat das Ehepaar einen Wunsch: Die Wege und die Hütte verfallen, „das wird leider nicht gepflegt“.

So bewerten die Bewohner ihren Stadtteil



Gesamtpunktzahl

5672 Oldenburger haben an der Umfrage teilgenommen und die Lebensqualität auf einer Skala von 1 bis 10 beurteilt.

So lesen Sie die Grafik:
● **überdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von +0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● **durchschnittlich** (bis zum einer Abweichung von +0,2 bzw. -0,2 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)
● **unterdurchschnittlich** (ab einer Abweichung von -0,3 Punkten zum Durchschnittswert für alle Stadtteile)

4,9

Der neue Nachrichten-Service in Ihrer NWZ-App

#moin MORGENS. MITTAGS. ABENDS.

- Kurz und knapp das Wichtigste aus der Region.
- 3 Mal am Tag als Push-Nachricht auf Ihr Smartphone.
- Einfach die NWZ-App herunterladen und los geht's!
- Keine Zusatzkosten, in Ihrem Abo bereits enthalten.

MEHR INFOS AUF NWZONLINE.DE/APP